

Sabrina J. Kirschner

Die ^{un}langweiligste Schule der Welt

Der Schüleraustausch



CARLSEN



Sabrina J. Kirschner

Die unlangweiligste Schule der Welt: Der Schüleraustausch

Maxe jubelt: Seine Klasse macht einen Schüleraustausch! Auf nach Amerika! Doch Direktor Schnittlich hat andere Pläne. Alle Kinder sollen in Mittelheim bleiben und dort die Familien tauschen. Dabei passieren unheimliche Dinge – die Klasse ist auf einmal wie verhext!

Die Serie »Die unlangweiligste Schule der Welt« umfasst sieben Bände, dieses ist der siebte Band.

DIE UNLANGWEILIGSTE SCHULE DER WELT: Du dachtest immer, deine Schule wäre langweilig? Da kennst du die Schule von Maxe wohl noch nicht: Kinder im Schlafkoma, über 777 Schulregeln und achtmal täglich Mathe. Gegen so viel Langeweile kann nur noch einer helfen: Inspektor Rumpus von der geheimnisvollen BfLb ...

Wohin soll es gehen?



[Buch lesen](#)



[Viten](#)

22

VERTRAULICH!





AKTENZEICHEN 505.ZZZ

NAME: Maximilian „Maxe“ Zack

LEHRERIN: Frau Penne

ÄUSSERE MERKMALE: braune Augen,
145 cm, Nase leicht schief (da bereits
2x gebrochen), Schultasche zugemüllt

KLASSENBUCHETRÄGE: 1258

BESONDERE FÄHIGKEITEN: einfallsreich, mutig

HAUSTIER: Makkaroni (Labrador)

GESCHWISTER: 2 große Brüder, 1 kleiner Bruder

KENNTNISSE: Streiche, Stinkbomben

NOTEN: Darüber reden wir lieber nicht.

LEIBSPEISE: Makkaroni mit Käse

AUSSERDEM: hasst Schule, Erzfeind: Direktor
Schnittlich



NAME: Frieda Geratwol

LEHRERIN: Frau Penne

ÄUSSERE MERKMALE: blaue Augen,
lange braune Haare, 166 cm, trägt gern
T-Shirts mit seltsamen Sprüchen drauf

KLASSENBUCHETRÄGE: 3

BESONDERE FÄHIGKEITEN: zuverlässig, stur, megaschlau

HAUSTIER: Knutschkugel (Katze)

GESCHWISTER: keine

KENNTNISSE: weiß alles, kann alles
(okay, alles außer werfen)

NOTEN: 1,0

LEIBSPEISE: Nusshörnchen

AUSSERDEM: liebt Schule, will mal Lehrerin werden

NAME: Makkaroni Zack
SCHULE: Hundeschule Derbeistnich

BERUF: Zurückbringer von zu Boden
 gegangenen Flugobjekten (Stöcken,
 Bällen, Socken)

ÄUSSERE MERKMALE: hellbeiges Fell,
 braune Hundeblickaugen

HAUSTIER: Maxe Zack (kleiner Junge)

BESONDERE FÄHIGKEITEN: Erschnüffeln von leckeren
 Käsegerichten, bester Freund sein

LEIBSPEISE: Makkaroni mit Käse



NAME: Knutschkugel Geratwol
SCHULE: bitte was?!

BERUF: Weltherrscherin

ÄUSSERE MERKMALE: seidenweiches
 Fell, spitze Ohren, katzenhafter
 Blick

HAUSTIER: Frieda Geratwol (großes Mädchen)

BESONDERE FÄHIGKEITEN: schlafen, gestreichelt
 werden

LEIBSPEISE: Lachsröllchen, Gänseleberpastete





AKTENZEICHEN 505.ZZZ

NAME: Karl von Streichzapf

LEHRERIN: Frau Penne

ÄUSSERE MERKMALE: Gelhaare,
schnieke Klamotten

KLASSENBUCHETRÄGE: 1

BESONDERE FÄHIGKEITEN: nett tun,
bestimmen, schlummern

LEIBSPEISE: Cordon bleu



NAME: Elinore Pfusch

LEHRERIN: Frau Penne

ÄUSSERE MERKMALE:

dünne Schnittlauchhaare

KLASSENBUCHETRÄGE: 1

BESONDERE FÄHIGKEITEN: nichts tun,
chillen, tagträumen

LEIBSPEISE: Nudeln



NAME: Pascal Schwazer

LEHRERIN: Frau Penne

ÄUSSERE MERKMALE: lispelt,
feuerrotes Haar

KLASSENBUCHETRÄGE: 2

BESONDERE FÄHIGKEITEN:
Gruselgeschichten erzählen,
übertreiben, wegratzen

LEIBSPEISE: Blutwurst mit
Kartoffelbrei

NAME: Suse Zickler
LEHRERIN: Frau Penne

ÄUSSERE MERKMALE: Kleidchen,
Blümchen, Schleifchen, blonde Zöpfe
KLASSENBUCH EINTRÄGE: 1
BESONDERE FÄHIGKEITEN: rumheulen,
zicken, nölen, dösen
LEIBSPEISE: Erdbeerkuchen



**STRENG
GEHEIM!**

NAME: Anton Fuchs
LEHRERIN: Frau Penne

ÄUSSERE MERKMALE: dicke Brille
KLASSENBUCH EINTRÄGE: 4
BESONDERE FÄHIGKEITEN: mutig,
ehrlich, kann Streit schlichten,
schnarchen
LEIBSPEISE: Honigbrot



NAME: Felix Frohm
LEHRERIN: Frau Penne

ÄUSSERE MERKMALE: neongrüne
Zahnspange
KLASSENBUCH EINTRÄGE: 2
BESONDERE FÄHIGKEITEN: krasse
Lache, alles gut finden, pennen
LEIBSPEISE: Nudelsuppe



AKTENZEICHEN 505.ZZZ



NAME: Egon Traufe

BERUF: Hausmeister

ÄUSSERE MERKMALE: kratzige Stimme,
buckliger Rücken, lichtes Haar

HAUSTIER: Alfons (Englische
Bulldogge)

BESONDERE FÄHIGKEITEN:
Schüler aufspüren, Schüler
bestrafen

LEIBSPEISE: Salat mit Gurke



NAME: Flora Heuchle

BERUF: Sekretärin

ÄUSSERE MERKMALE: X-Beine,
Stöckelabsätze, tomatenrote Lippen

HAUSTIER: Papagei

BESONDERE FÄHIGKEITEN:
übertrieben freundlich sein

LEIBSPEISE: Käsestückchen

NAME: Anna-Maria Penne

BERUF: Lehrerin

ÄUSSERE MERKMALE: trägt immer dasselbe (oder hat alles doppelt)

BESONDERE FÄHIGKEITEN:

Schüler in den Schlaf quatschen,
Kinder zu Tode langweilen

LIEBLINGSLAND: Italien

LEIBSPEISE: Pasta mit Pesto, vielleicht Schokolade?



NAME: Horst Schnittlich

BERUF: Schulleiter

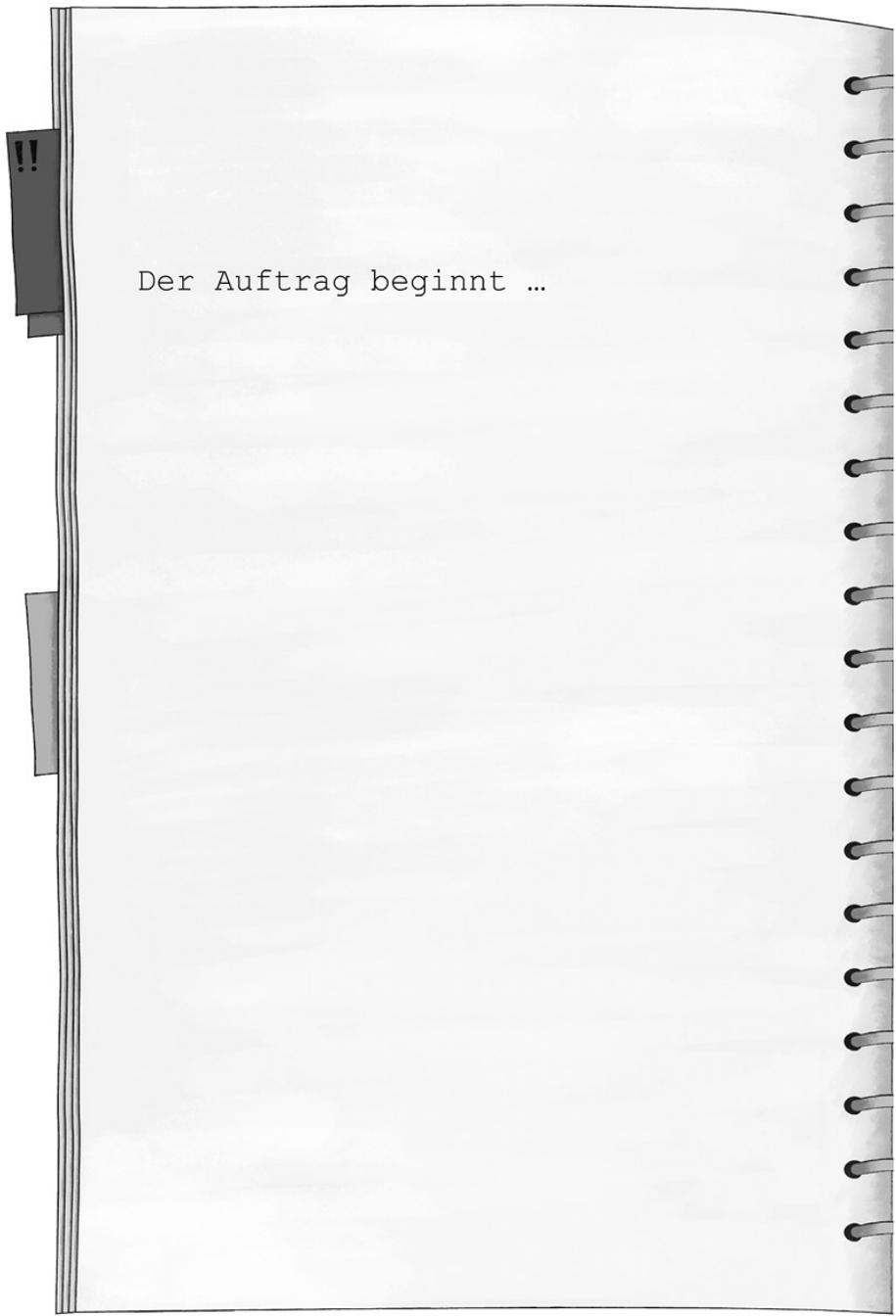
ÄUSSERE MERKMALE: Durchschnittstyp

BESONDERE FÄHIGKEITEN: gemein sein,
sich Regeln ausdenken für das
von ihm entwickelte „Schnittliche
Schulregularium“

ERZFEIND(E): Kinder

LEIBSPEISE: alle Arten von Wurst





Der Auftrag beginnt ...

22

Mission: Der Schüleraustausch 505.ZZZ.7/01

**MONTAG, 15. NOVEMBER, 8:10 UHR.
MITTELHAUSEN.**

BFLB MOBILE ZENTRALE.

Meine lieben Kollegen,

nun ist es passiert. Herr Schnittlich hat tatsächlich den Verstand verloren. Ich habe es bereits befürchtet. Die letzte Mission hat dem guten Mann arg zugesetzt. Die Verwirrung war groß, die Wut noch größer. Da sind die Sicherungen einfach durchgebrannt. Zzzzzisch!

Es war nur eine Frage der Zeit.

Der Mann hatte Probleme, echte Probleme. Schwere Kindheit. Sohn des Kopfloren Schulleiters. Was soll man da schon erwarten. Fast kann er einem ja leidtun. Aber eben nur fast.

Vielleicht denken Sie jetzt auch, liebe Kollegen, dies wären gute Neuigkeiten.

Doch weit gefehlt! Es bahnt sich eine Katastrophe an. Vermutlich sind noch nicht mal die Agenten Zack und Geratwol der Sache gewachsen. Selbst mir fällt es schwer, Direktor Schnittlichs wirren Gedankengängen

!!

zu folgen. Aber eins ist sicher: Sie sind gefährlich! Brandgefährlich!

Und die Opfer sind die Kinder.

Noch stehe ich am Anfang meiner Ermittlungen, noch macht dies alles keinen Sinn. Aber seit Tagen beobachte ich nun, wie der Schulleiter im Kreis marschiert, bereits eine tiefe Furche ins Plastik gelaufen hat und dabei immer und immer wieder dasselbe Wort vor sich hin murmelt: Schüleraustausch! Schüleraustausch! Schüler! Austausch!

Sagt Ihnen das etwas? Mir nicht. Aber es klingt nach einem faulen Spiel. Nach einer Falle.

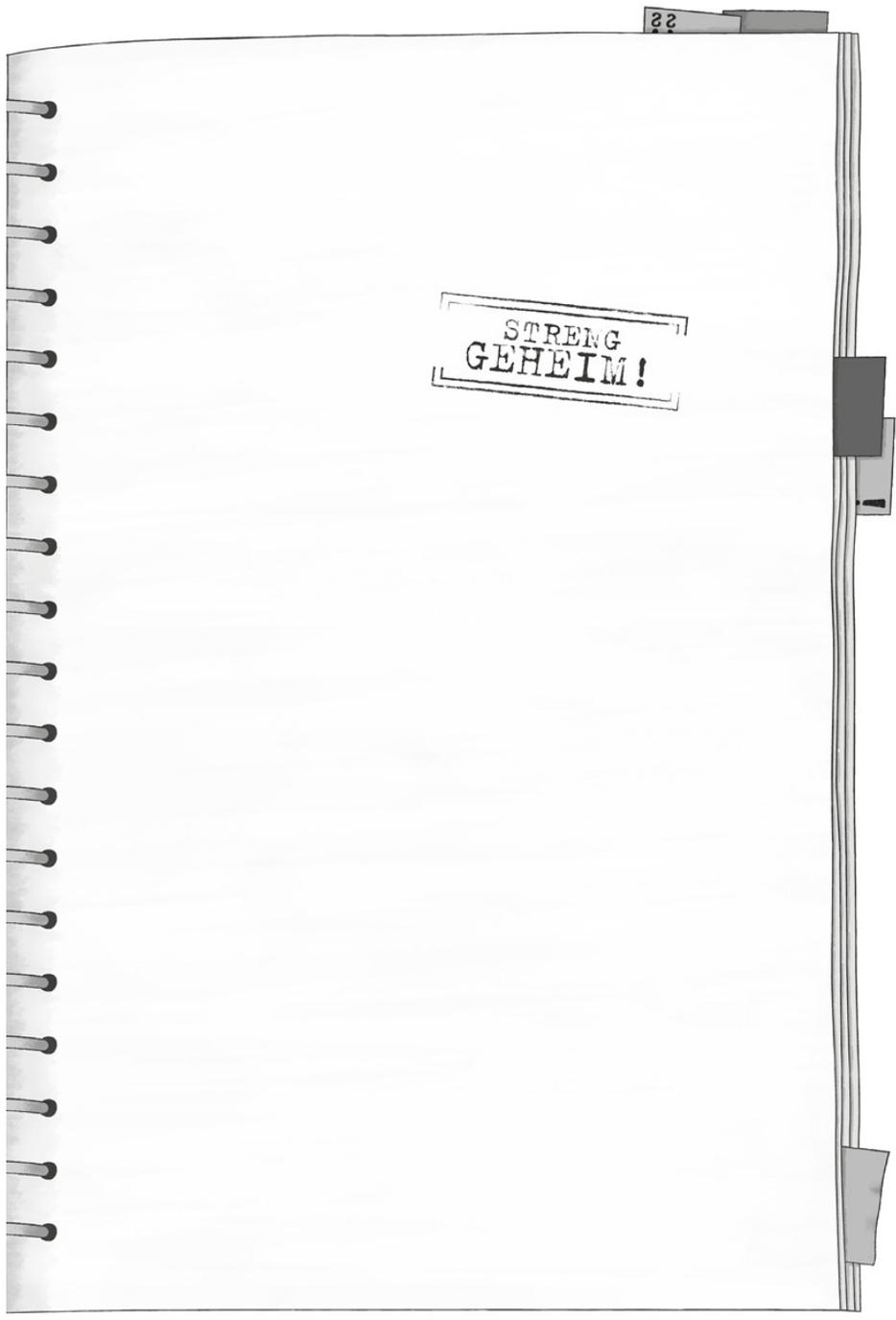
Ich werde den Direktor fortan Tag und Nacht beschatten. Ich werde nicht ruhen, bis sein sinnloses Gebrabbel endlich Sinn ergibt. Ich werde nicht rasten, bevor ich nicht jeden Schüler dieser Schule in Sicherheit weiß.

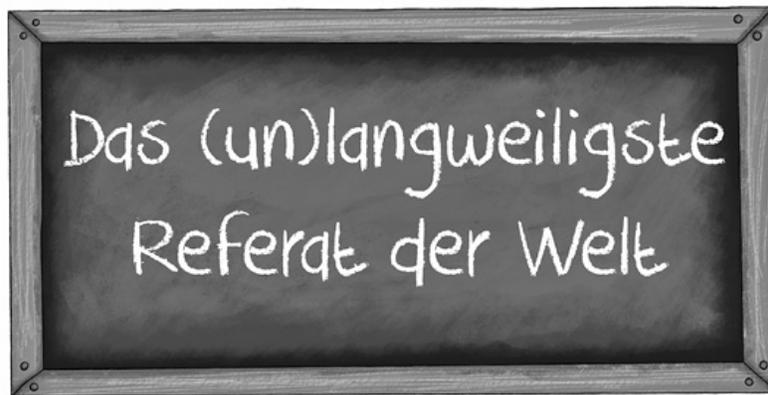
Jawohl!

Mit freundlichen Grüßen

Inspektor Rasputin Rumpus

STRENG
GEHEIM!





Maxe packte die nackte Angst. Seine Hände waren schweißnass, sein Herz raste. Es war jedes Mal dasselbe.

Panisch sah er sich nach einem Ausweg um. Aber es gab keinen.

Die Klassenzimmertür war zu. Die Fenster mit schweren Stahlgittern versperrt und der Geheimgang hinter der Tafel – den verstellte der Schulleiter Horst Schnittlich höchstpersönlich.

Frau Pennes Blick glitt träge durch die Klasse. Langsam setzte sie sich in Bewegung. In Zeitlupe schlurfte sie durch den Gang. Direkt auf ihn zu.

Maxe sog erschrocken die Luft ein, als ihre Augen hinüber zu seinem Tisch wanderten.

Am liebsten hätte er sich unter die Schulbank geschmissen. Doch sein Po war wie festgeklebt. Er konnte sich nicht rühren.

Einen kurzen Moment – der Maxe vorkam wie eine Ewigkeit im Fegefeuer der tiefsten Hölle – schien es, als würde Frau Penne ihn erwählen. Ihn, Maximilian Zack, Streichekönig, Klassenclown und Mann für jede Lebenslage – na ja, fast jede Lebenslage, mit Ausnahme von dieser.

„Frieda“, nuschelte die Penne schläfrig. „Wie wäre es, wenn du nach vorne kommst und ein Referat hältst?“

Die Erleichterung, die Maxe verspürte, war unbeschreiblich – zuckersüß und wohlig weich. Es hatte Frieda getroffen! Und nicht ihn.

Der Mund des Schulleiters verzog sich zu einem Lächeln. „Komm schon, mein liebes Kind, keine Angst. Wir beißen doch nicht!“ Er gluckste. „Ich bin gespannt, was du uns zu erzählen hast.“ Kurz schaute er in das dicke Buch, was er aufgeschlagen vor sich hatte. „Frieda ... meine liebste Frieda.“ Maxe verschluckte sich prompt und musste husten. Der Schulleiter lächelte NIE! Was zum Geier war hier los?

„Dasss ist nur ein Klon“, nuschelte Pascal, der vor ihm saß. „Der echte Schnittlich wurde von Außßßerirdischen entführt! Wie in ‚Die Schreckenssnacht der Alienss‘.“

Frieda erhob sich und ging seelenruhig durch den Mittelgang nach vorn.

„Ein Referat dauert immer drei Stunden und dreiunddreißig Sekunden. Sollte es länger oder kürzer dauern, muss der Referierende so lange üben, bis er es auf die Sekunde genau schafft, damit ...“

„Ach papperlapapp, meine Liebe, heute machen wir doch eine Ausnahme!“, trällerte der Schulleiter und trat auf Frieda zu.

Die ganze Klasse hielt den Atem an. Das hatte es noch nie gegeben!

Schnittlich erlaubte es, dass jemand gegen seine Regeln verstieß? Gegen eine dieser unfassbar sinnfreien Vorschriften, die er sich abends vor dem Schlafengehen ausdachte, um seine Schüler aufs Maximalste zu quälen?

Maxe konnte es nicht fassen. „Hier stimmt was nicht“, murmelte er leise.

Wachsam beobachtete er seine Freundin. Streber-Frieda musste es doch genauso merken wie er? Sie wusste immer alles, nie entging ihr etwas.

Schon gar nicht so etwas ... Seltsames.

Frieda baute sich mit verschränkten Armen vor der Tafel auf. „Gut, über was genau soll ich referieren?“